

werden und dann am Markt jemanden mit der entsprechenden Ausbildung suchen.

Einig war man sich darüber, dass der Ruf der Waldberufe verbessert und dass die Karrieremöglichkeiten klarer aufgezeigt werden müssen. Man müsse aktiver sein, um die besten Leute für eine Laufbahn im Wald zu motivieren, mahnte Renaud Baumgartner (Amt für Wald Bern). Voraussetzung dafür ist die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Waldberufen vom Forstwart bis zur ETH-Absolventin. Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass beide Ausbildungsgänge auf dem richtigen Weg sind. Für die laufende Verbesserung ist der gute Austausch zwischen Praxis und Lehre wichtig. Denn in Zukunft werden neue Probleme auftreten, die mit alten Rezepten nicht zu lösen sind. Darauf müssen die Waldfachleute von morgen vorbereitet sein. ■

Christoph Märki  
www.sia-wald.ch

## Rezensionen Recensions

### Arbres cultes

**DERUNGS K (2008)** Baumzauber. Die 22 Kultbäume der Schweiz. Grenchen: Amalia. 220 p. ISBN 978-3-905581-27-0. CHF 39.90

Au gré des descriptions des principaux arbres objets de mythes et de coutumes en Suisse, *Baumzauber* dévoile quelques clés de compréhension nécessaires pour saisir la persistance des relations animistes ancestrales que l'homme entretient avec l'arbre. Comme l'annonce d'emblée la préface, l'ouvrage n'a pas une prétention scientifique. Il s'agit plutôt d'une approche conviviale et d'un plaidoyer pour la sauvegarde de nos «grands voisins muets» à laquelle nous invite l'auteur, ethnologue, germaniste et fondateur de la «mythologie paysagère».

Le premier tiers de l'ouvrage aborde la symbolique de l'arbre, les principaux contes et légendes où il joue un rôle essentiel ainsi que les coutumes encore pratiquées en Suisse. Des exemples de contes et légendes provenant des pays de l'Est,

où leur présence est encore vivace, permettent d'étayer les propos de l'auteur. On découvre ainsi l'histoire mythologique et les coutumes liées aux arbres cultes dont la vénération perdure sous le vernis du christianisme. Durant des siècles, les moines évangélisateurs se sont en effet appliqués soit à les éradiquer par la hache, soit à récupérer l'ascendant de ces géants végétaux sur le peuple.

Les deux tiers restants de l'ouvrage brosent vingt-deux portraits d'arbres cultes helvétiques. Agréable lecture qui nous mène du tilleul de Zurzach am Rhein avec son étonnante «danse des putains», à la coutume du «feuillu» recensée en 1920 à Cartigny près de Genève, en passant par le «sapin chantant» de Blitzingen en Valais. Rares ruines végétales réchappées de l'industrialisation du paysage agricole, forestier et spirituel, ces survivants suscitent aujourd'hui un regain d'intérêt caractéristique de notre époque: face à l'érosion des valeurs traditionnelles, chacun de nous est tenté de réinventer et de bricoler son patchwork spirituel auquel ce livre peut apporter quelques éléments de base.

La couverture souple nous incite à emmener le livre dans nos sacs à dos: une carte permet de localiser les arbres, donnant envie d'aller voir avec un regard neuf ceux que l'on connaît déjà et de faire des autres les buts de nos futures excursions. ■

Nikola Zaric

## Forstverein Société forestière

### Aus dem Vorstand

An seiner Sitzung vom 4. Dezember 2008 verabschiedete der Vorstand statuten-gemäss das neue Reglement der Stiftung Hilfskasse für schweizerische Waldfachleute auf Hochschulstufe und deren Familienangehörige. Er nahm zudem Kenntnis vom aktuellen Stand der Vereinsrechnung und von der Berichterstattung aus der Open-Space-Konferenz (Download unter [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Verein > Jahresversammlung 2008). Für den Vorstand war die angeregte Diskussion anlässlich der Jahresversammlung sehr wertvoll. Verschiedene Ideen und Anliegen sind bereits in die waldpolitische Agenda des SFV

eingeflossen. Der Vorstand lädt zudem dazu ein, an den lancierten Themen weiterzudenken.

Der zweite Block der Vorstandssitzung war dem Austausch mit Studentenvertretern der forstlichen Ausbildungsgänge der ETH Zürich und der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft gewidmet. Insbesondere wurde diskutiert, was der SFV für die Studierenden tun kann und wie die Studierenden am besten zu einer Mitgliedschaft beim SFV zu motivieren sind. Die Sitzung wurde abgeschlossen mit einem zügigen Marsch auf den Uetliberg und einem gemütlichen Nachtessen zusammen mit den Arbeitsgruppenleitern. ■

## 1. Jahrestagung Arbeitsgruppe Waldplanung und -management

Am 27. und 28. Oktober 2008 führte die Arbeitsgruppe Waldplanung und -management am Bildungszentrum Wald in Lyss ihre 1. Jahrestagung durch. Der erste Teil der Versammlung mit Informationen, Jahresrück- und -ausblick war auf den späteren Nachmittag des ersten Tages angesetzt. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit gemütlichem Ausklang konnte tags darauf zeitig mit dem Weiterbildungsteil zum Thema «Planung und Holzlogistik» begonnen werden.

Die Arbeitsgruppe war knapp ein Jahr zuvor aus dem Schweizerischen Arbeitskreis für Forsteinrichtung (Safe) hervorgegangen. Im Laufe des Jahres 2008 galt es zuerst, die neue Struktur der Arbeitsgruppe aufzubauen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus einer Kerngruppe mit inzwischen zwölf Personen zusammen, in der neu alle forstlichen Institutionen, die im Bereich der Waldplanung tätig sind, vertreten sind. Es gelang, neben Bund, Kantonen, Forschung (WSL), Bildung (Bildungszentren Lyss und Maienfeld, Fachhochschule) auch die ETH sowie insbesondere die Forstbetriebe in die Kerngruppe zu integrieren. Die Arbeitsgruppe steht weiterhin allen an der Waldplanung Interessierten offen: Mitglieder sind bis auf Weiteres die ehemaligen Safe-Mitglieder.

Der Jahresrück- und -ausblick zeigte, dass die Arbeitsgruppe das erste Jahr gut überstanden und bereits einiges erreicht hat sowie weiterhin voller Tatendrang ist: Am 1. Februar 2008 fand in Olten die sehr gut besuchte 1. Konferenz Waldplanung

und Waldmanagement statt, an der zahlreiche Handlungsempfehlungen zur Waldplanung formuliert wurden (SZF 5/08). Die Priorisierung und Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen ist angelaufen und soll 2009 fortgesetzt werden. Am 29. Mai 2008 fand ein Seminar zum Thema «Planung als Grundlage zur Steuerung der nachhaltigen Waldentwicklung» statt (SZF 9/08). Die Ausgestaltung des noch durch den Safe entwickelten Inter- netportals ([www.planfor.ch](http://www.planfor.ch)), eine Home- page mit Wissensbeiträgen im Bereich Waldplanung, ist 2008 etwas zaghaft an- gelaufen und wird deshalb ab 2009 mit neuem Elan angepackt. Für das Jahr 2009 sind wiederum eine Konferenz und eine Weiterbildungsveranstaltung geplant.

Im Informationsteil der Jahrestagung war zu erfahren, welche Inhalte im Bereich der Waldplanung am Bildungszentrum Wald Lyss (BZL), im Studiengang Forst- wirtschaft der Schweizerischen Hoch- schule für Landwirtschaft (SHL) sowie an der ETH Zürich vermittelt werden. Am BZL und an der SHL sind die Lehrinhalte ausgezeichnet strukturiert, aufeinander abgestimmt und optimal auf die jeweilige Ausbildungsstufe ausgerichtet. Anders an der ETH: Nach der Auflösung der Profes- sur für Forsteinrichtung ist eine Struktur noch nicht wirklich zu erkennen. Pla- nungsrelevante Lehrveranstaltungen sind auf verschiedene Departemente verteilt. Neben Vorlesungen zur Raumentwicklung fand im Herbst 2008 eine Lehrveranstal- tung zum Thema «Wald und Landschafts- planung» statt; zur betrieblichen Planung werden ebenfalls einige (wenige) Kurse angeboten. Die Arbeitsgruppe Waldpla- nung und -management wird ab 2009 versuchen, einen konstruktiven fachlichen Beitrag zur Lehre im Bereich Waldplanung an der ETH zu leisten.

Der Weiterbildungsteil der Jahresta- gung zum Thema «Planung und Holz- logistik» begann am Morgen des 28. Ok- tober 2008 mit einer Fahrt in den nahen Solothurner Wald. Mark Hunninghaus, Leiter der Forstbetriebsgemeinschaft Bucheggberg, orientierte über die Jahres- planung seines Forstbetriebs. Realitätsge- treu wurde demonstriert, wie das Aufneh- men eines Polters mit GPS-Handy abläuft. Zurück im Hörsaal stellte Hannes Aeber- hard, Geschäftsführer der Aareholz AG, die Weiterverarbeitungsmöglichkeiten mit der dynamischen Polterverwaltung IFIS POLVER vor. Anschliessend erläuterte Re- nato Lemm (WSL) die logistischen As- pekte von der Anfrage eines Rohholzab- nehmers über die Verfügbarkeitsprüfung bis zur Rechnungsstellung und Verbu- chung mit IFIS UNO. Hannes Aeberhard präsentierte zudem die konkrete Auftrags- abwicklung mit dieser Software: Er zeigte, wie der Förster seine Holzangebote ins System eingibt, der Forstunternehmer seine Dienstleistungsangebote einstellt und die Vermarktungsstelle dann bei einer Kundenanfrage die Verfügbarkeit von Holz und Dienstleistung prüfen kann. Ge- stützt auf diese Prüfung wird von der Ver- marktungsstelle eine Offerte erstellt. Wird diese Offerte akzeptiert, generiert IFIS UNO daraus einen Vertrag. Bei der Auf- tragsabwicklung werden die entsprechen- den Holzmengen und Arbeitskapazitäten reserviert und die Aufträge vergeben. So- bald das Holz im Werk angekommen ist, wird automatisch abgerechnet. Es werden Rechnungen und Gutschriften erstellt und in der im System integrierten Finanzbuch- haltung direkt verbucht. Das System ge- währleistet die Übersicht über gelieferte Mengen, offene Transporte, bestellte Bahnwagen und weiteres mehr. Zum Schluss spannte Renato Lemm den Bogen zur Schnittstelle zwischen Planung und Logistik, erwähnte weitere Logistiksys- teme und äusserte sich zu Kosten-Nutzen- Überlegungen.

Die Vorträge und weitere Informatio- nen zur Jahrestagung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management sind ab Ende Januar 2009 auf [www.forstverein.ch/ag/wmpl/index.htm](http://www.forstverein.ch/ag/wmpl/index.htm) einsehbar.

Abgesehen davon, dass die Jahresta- gung etwas schwach besucht war, darf die Arbeitsgruppe auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. Kritische Bemerkun- gen zur Neugestaltung der Gruppe wer-

den gerne aufgenommen. Insbesondere ist es der Arbeitsgruppe wichtig, auch weiterhin auf die Anliegen der Mitglieder eingehen zu können; die Kerngruppe soll kein Elfenbeinturm sein. ■

*Erica Zimmermann und Renato Lemm*

## Veranstaltungen des SFV

### 22. Januar 2009

Aktuelle standortkundliche Forschung an der WSL und Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau  
Winterveranstaltung der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden.

Birmensdorf

### 23. April 2009

Politique de conservation des forêts face au développement territorial  
Débât SFS.

Fribourg

### Mai 2009

Waldplanung

Kurs der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management und Partner.

### 8. Mai 2009

Dauerwald oder Femelschlag?

Kurs der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

Baar

### Juni 2009

Exkursion nach Baden-Württemberg der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden.

### 25./26. Juni 2009

Waldbau gestern, heute, morgen

Fachtagung mit Exkursionen zum

100. Geburtstag von Hans Leibundgut (1909–1993).

Trägerschaft: SHL, ETHZ, WSL, BZW Lyss, SFV. Bern

### 19. respektive 20. August 2009

Jubiläumsveranstaltung «35 Jahre

Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere»

Maienfeld respektive Lyss

### 27./28. August 2009

Vermarktung von Waldleistungen

(Arbeitstitel)

166. Jahresversammlung des

Schweizerischen Forstvereins.

Flims

### 7./8. September 2009

VI. Waldökonomisches Seminar

Seminar der AG Wald- und Holzwirtschaft und Partner.

Münchenwiler

### Oktober 2009

Anwendung von Boden- und Standortdaten im Wald

Kurs der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

Weitere Informationen: [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

## Vereinsadressen

### Präsident

Adrian Lukas Meier-Glaser  
Humboldtstrasse 33, 3013 Bern  
Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86  
E-Mail [adrian.meier@forstverein.ch](mailto:adrian.meier@forstverein.ch)

### Geschäftsführer

Fredy Nipkow  
Postfach 316, 4402 Frenkendorf  
Tel./Fax 043 343 97 38  
E-Mail [info@forstverein.ch](mailto:info@forstverein.ch)

Internet: [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)